

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Franken das Feld und den Besitz des ziemlich entvölkerten Landes behauptet,¹⁾ das sie nun Bajubaria, Bajuvaria, Bavaria, Bayern nannten, und mit dem Auftreten dieses Volkes der Bajuvarier, dessen Abkömmlinge noch zum Großtheile da wohnen und welches eine lange bleibende Herrschaft sich errungen hatte, trat für unser Land, für unsere Gegenden eine große Veränderung ein, es zeigten sich die Keime einer neuen Zeit des in vielfacher Beziehung so eigenthümlichen Mittelalters!

Bau der Burg zu Schärding circa 520.

Die Bayern, ein tapferer, origineller, ächtdeutscher Volksstamm, huldigten mittels ihrer angestammten Herzoge der Oberherrlichkeit der Franken, die seit 496 sich zum Christenthume bekannnten, und so konnten denn sie, ihre Herzoge und Optimaten, die noch dem Heidenthume anhiengen, inmitten einer christlichen Bevölkerung²⁾ nicht mehr zurückbleiben; der Werth und die Nothwendigkeit der christlichen Kirche in Bayern wurde gefühlt. Regintrude, die Gemalin des Herzogs Theodo II., eine fromme, staatskluge, fränkische Prinzessin, wußte Rath und Hilfe; der heilige Rupert wurde 580 aus Worms an den Hof nach Regensburg berufen, und trat, des heiligen Berufes voll, vor Herzog Theodo II. auf, der sich auch mit dem Adel und dem Volke unter das Joch des Kreuzes beugte.

Rupert gab dem Lande und dem Volke nicht nur in religiöser und sittlicher, sondern auch in wirthschaftlicher Beziehung eine neue Gestaltung und neues Leben, und führte die Bayern in die Reihe der civilisirten Völkerschaften ein.

Und in der That! Unter dem Schirme der Agilulfinger hatte sich Bayern, vorzüglich unter der förderlichen Beiwirkung der Kirche zu einer erfreulichen Blüthe emporgehoben; es regte sich allmählich wieder ein frisches Leben zu Thal und Berg, an den Seen, Strömen, Flüssen und auf den Höhen; aus den Ruinen entstanden neue Orte; auch das Castell zu Schärding erhob sich neuerdings aus seinem Verfall, und um dasselbe herum und vorzüglich längs des Ufergestades siedelten sich verschiedene Bewohner an und erbauten sich einen Burgfleck. Die Bayern nannten diesen Ort, der felsigen Lage und der zahlreich aus dem Strome hervorragenden Klippen oder Scheren wegen, nach ihrer Sprachweise Scherding, Scharding, d. i. Ort voll Klippen.³⁾

1) Einige Geschichtsschreiber, so auch Jornandes, halten diese Bojoarier für Ueberreste und Abkömmlinge der alten Bojer, die sich in den Wohnstätten, woraus sie früher vertrieben worden waren, niedergelassen haben. Pez. script. rer. austr. Tom. I, ad 508.

2) Denn die den Bayern zinspflichtig gewordenen, ursprünglich eingebornen Romanen und Gothen waren Christen, und hatten an vielen Orten sich ihre Seelsorger, ihren Gottesdienst und ihre Kirchen bewahrt.

3) Scar, Skär, schwedisch: Klippe; Score, englisch: Küste; daher auch die Scherenflotte; der Schärler, der Steuermann auf den Salzschiffen der Salzach und des Inn, der die Klippen